

Ehrenmedaille für Marianne Lang

Chorverband vergibt eine hohe Auszeichnung

Bayerdilling Im Rahmen des Kreischorkonzerts des Sängerkreises Unterer Lech ehrte der Chorverband Marianne Lang mit der Verleihung der Ehrenmedaille. Verliehen wird diese hohe Auszeichnung an Persönlichkeiten, die sich in besonderer Weise durch ihre aktive und nachhaltige Tätigkeit um das Chorwesen in Bayerisch-Schwaben verdient gemacht haben. Marianne Lang führte 43 Jahre lang den gemischten Chor des Gesangvereins Harmonie Thierhaupten, gründete das Männer-Doppelquartett Unterer Lech, übernahm 1983 das Amt der Kreischorleitung im Sängerkreis Unterer Lech, das sie bis 2013, also 30 Jahre lang, innehatte.

Marianne Lang war 1983 damit die erste Frau in ganz Deutschland in dieser Position und repräsentierte äußerst erfolgreich den Chorverband auch international und in der AGACH (Arbeitsgemeinschaft Alpenländischer Chorverbände). Auch heute noch ist Marianne Lang vielfältig in Sachen Chorarbeit tätig. So leitet sie seit 14 Jahren auch den Kirchenchor Anwalting-Gebenhofen. Für ihre Verdienste erhielt sie 1996 das Ehrenzeichen des bayerischen Ministerpräsidenten. Als Vize-Präsidentin des Chorverbands verlieh Gabriele Meier nun im Namen von Präsident Paul Wengert und des gesamten Präsidiums dieser verdienten Persönlichkeit die Ehrenmedaille des Verbands.

In ihrer langen Zeit der Tätigkeit im Sängerkreis arbeitete Marianne Lang eng auch mit Alois Rupp, langjähriger Vorsitzender und Ehrenvorsitzender des Sängerkreises, zusammen. Alois Rupp hätte diese Medaille ebenfalls erhalten sollen, verstarb aber 2021. In guter Erinnerung an ihren Mann und als Dankeschön übergab Gabriele Meier Frau Karolina Rupp ein Blumengebinde. (rpf)



Gabriele Meier, Vorsitzende des Sängerkreises Unterer Lech und Vize-Präsidentin des Chorverbandes Bayerisch-Schwaben, zeichnete Marianne Lang (links) aus. Foto: Claus Braun



Der Gesangverein Bayerdilling stimmte unter Leitung von Theodor Kempf unter anderem „Von fern klingt leise eine Melodie“ an und brachte damit gekonnt die Sehnsucht nach Harmonie in der Welt zum Ausdruck. Der gemischte Chor war eines von fünf Ensembles, die das Kreischorkonzert gestalteten. Foto: Margit Keller

Kreischorkonzert mit viel Freude und Gesang

Der „Untere Lech“ lässt nach der Zwangspause endlich wieder von sich hören. Fünf Chöre begeistern mit ihren Liedern im Schwarzwirt-Saal und verbreiten die Lust am Singen.

Von Reiner Pfaffendorf

Bayerdilling Im Landgasthof Schwarzwirt trafen sich fünf Chöre aus dem Sängerkreis Unterer Lech, um nach dreijähriger Pause wieder ein gemeinsames Konzert zu veranstalten. Sie frönten auf diese Weise dem Chorgesang, der – wie Sängerkreisvorsitzende Gabriele Meier meinte – „durch Covid zum gefährlichsten Hobby avanciert ist“. Deutlich war den Sängerinnen und Sängern nach der Zwangspause dann auch die Freude daran anzumerken, sich wieder dem Publikum zu zeigen. Und die Zuhörerinnen und Zuhörer im voll besetzten großen Saal beim Schwarzwirt hatten ebenfalls ihren Spaß. Sie jubelten die teilnehmenden Chöre: Den gastgebenden Chor Gesangverein Bayerdilling (Leitung Theodor Kempf), den Frauensingskreis Meitingen (Frederike Schludi), den Männergesangverein Frohsinn Gendingen (Gabriele Meier), der nur dem Namen nach noch ein Männergesangverein ist, nachdem sich eine ganze Reihe von Sängerinnen dieser Gruppierung angeschlossen hat, und die beiden Chöre Allegro (Hu-

bert Schlecht) und La Ventura (Martin Fendt) aus Thierhaupten.

„Freude, Freundschaft, Liebe und Glück sind Werte ohne Preis“, sang der gemischte Chor Bayerdilling zum Auftakt und dieses Lied wurde gleichsam zum Motto für den harmonischen Chornachmittag. Mit Schwung ließen die Bayerdillinger dann ein argentinisches Tanzlied folgen, das romantischen Zauber argentinischer Nächte beschrieb. Mit dem Lied „Von fern klingt leise eine Melodie“ brachte der Chor gekonnt die Sehnsucht nach Harmonie in der Welt zum Ausdruck.

Mit „Hakuna Matata“, einem Song von Elton John, führte der Frauensingskreis Meitingen die Zuhörer nach Afrika und gab mit dem Maierhofer-Lied „Friedensbrücken der Welt“ der Sehnsucht nach Frieden in unseren schwierigen Zeiten beredten Ausdruck. Viel Beifall belohnte die Aufführung des Frauenchores.

Volkstümlich und mit Begleitung durch ein Akkordeon (Martin Gastl) stellten sich dann die Gendinger vor, baten den Schornsteinfeger um Glück, lobten „des guate, echte, süßige, geschmackige, ewige boarische Bier“ und be-

sangen dann mit „Frohsinn“ und kompakt, in einer Umdichtung durch Eduard Steinle, ihren schönen Heimatort Gendingen und die hübschen Mädchen des Dorfes.

Launig zeigte sich auch der Chor Allegro aus Thierhaupten. Nach einem Kanon aus dem Kongo präsentierte Hubert Schlecht seine Thierhauptener mit dem Chorsatz „D'Rauschkugel“, von ihm umgedichtet auf die Melodie „What shall we do with a drunken Sailor“ und gewann so viele Lacher und herzlichen Beifall. Schließlich war vom Chor Allegro dann noch der Hit „El condor paso“ zu hören, der das Schicksal des peruanischen Freiheitshelden Tupac Amaru beschreibt und der nach der Legende als Freiheitssymbol hoch in der Luft als Kondor seine Kreise fliegt.

Feinsten Chorgesang boten dann die Sängerinnen und Sänger des großen, jungen Chores La Ventura, ebenfalls aus Thierhaupten. Martin Fendt, ihr Chorleiter, besteht darauf, dass alle ihren Text und ihre Stimme auswendig beherrschen und hat so die Möglichkeit, an Stimmführung, Klang, Dynamik und Ausdruck zu feilen. Ergebnis ist eine wunderbar performte, junge, zeitgemäße, mitrei-

fende Chormusik. La Ventura entführte die Zuhörer zunächst in ein „Wochenend“ mit Sonnenschein“, ließ ein junges Mädchen mit „Accidentally in Love“ ihr Erstaunen zeigen, dass sie sich verliebt hat. Und mit dem Song „Feuerzeug“ wird das Sehnen eines jungen Mannes beschrieben, der keinen Himmel voller Sterne braucht und sich nur wünschte, dass ein einziges Mal ein Feuerzeug für ihn brennt. Minutenlang, skandierender Beifall belohnte das Können und die Performance dieses Ausnahmechores.

Sängerkreisvorsitzende Gabriele Meier, die diesen Chornachmittag geplant hat, ihn umsetzte, dirigierte und moderierte, durfte zufrieden sein: Die Chöre des Sängerkreises zeigten, dass sie am Leben sind und sich wieder voller Freude ihrem schönen Hobby widmen. Sie zeigten in der Tat das Beste, was nach einer langen Zeit unter schwierigen Bedingungen möglich war.

In der Hoffnung auf ein baldiges Wiedersehen stimmten Chöre und Zuhörer harmonisch zum Schluss in das österreichische Volkslied ein: „A ganze Weil ham ma heut gsungan und gspielt und gspürt, dass a sunst alles stimmt.“

Kurz gemeldet

Donauwörth

Bücherherbst: Reihe im Buchhaus Greno startet

Eine neue Veranstaltungsreihe im Donauwörther Buchhaus Greno steht kurz vor ihrem Start und den Beginn macht Achim Bogdahn, bekannt aus Bayern 2, mit seinem Buch „Unter den Wolken“. In Begleitung von 16 prominenten Mitwanderern und Mitwanderinnen hat er sich auf eine Reise durch Deutschland gemacht. Mehmet Scholl, Margot Käßmann, Felix Neureuther, David Striesow, Jens Weißflog oder Edgar Reitz – sie alle reden mit ihm über ihr Leben, über die Welt, mal ernst, mal skurril. Achim Bogdahn kommt am Sonntag, 20. November, um 11 Uhr ins Buchhaus Greno. Am 24. November gibt Jürgen Lechner seine bayerische Variante der wunderbaren Weihnachtsgeschichte „A Christmas Carol“ nach Charles Dickens zum Besten. „A Weihnachtsgeschicht“ dreht sich um den geizigen Scrooge und die Geister, die ihn zum Nachdenken bringen sollen. Musikalisch wird die Veranstaltung umrahmt von der Formation „2 L 8 4 U & ME“. Diese gehört zur Reihe „Vom Ohr ins Herz“. Beginn ist um 19.30 Uhr. Und dann naht auch schon wieder Weihnachten: Carolin Hillemeier, Simon Glahn & Nicolas Greno stellen die schönsten, besten, klügsten & originellsten Bücher des Jahres vor. Beginn ist am 4. Dezember um 11 im Buchhaus Greno. Karten im Vorverkauf gibt es unter 0906/3377, via mail info@greno.de oder in der Buchhandlung. (AZ)

Oberndorf

Jugendchor Cantiamo probt wieder

Der Oberndorfer Kinder- und Jugendchor Cantiamo beginnt am Dienstag, 8. November, um 17 Uhr im Gasthaus „Zur Krone“ in Oberndorf wieder mit seinen regelmäßigen Proben. Die neue Chorleiterin Anne-Kathrin Abel führt Kinder ab der ersten Klasse mit musik- und gesangspädagogischen Methoden in die Grundlagen des Chorgesangs ein. Nähere Informationen gibt es per E-Mail an christian.hornung@gmx.de oder anne.abel@gmx.de. (AZ)

Riedlingen

Panflötenkonzert beim Seniorenkreis

Der Seniorenkreis Riedlingen veranstaltet am Dienstag, 8. November, ein Panflötenkonzert mit Daniela de Santos. Beginn ist um 14 Uhr im Pfarrheim Riedlingen, Gäste sind willkommen. (AZ)

Kurz gemeldet

Nördlingen

Vortrag zu Lucas Cranach und seinen Bildern

Lucas Cranach malte Martin Luther als entschlossenen Mönch und als Junker Jörg, als frisch verheirateten Ehemann und als gestandenen Reformator: Die neue Zeit verlangte nach neuen Bildern und Cranach lieferte – exklusiv. Am Dienstag, 8. November, um 20 Uhr laden der Tutzingener Freundeskreis und das Evangelische Bildungswerk Donau-Ries zu einem Vortragsabend im Gemeindezentrum St. Georg in Nördlingen ein. Pfarrer Friedrich Martin erzählt über Cranach mit seinen Bildern. Der Eintritt ist frei. (AZ)

Kaisheim

Kathreintanz im Thaddäus mit den Wellbrüdern

In der Kleinkunstbrauerei Thaddäus in Kaisheim findet am Samstag, 12. November, in der traditionellen Kathreintanz ab 20 Uhr statt. Diesmal spielen die Wellbrüder bei freier Platzwahl auf. (AZ)

Beschwingte Momente beim Kaffeekonzert

Die Jugendkapelle Rögling und die Nachwuchsmusikanten laden zum Kaffeekonzert ins Nadlerhaus ein. Sie begeistern das Publikum mit einem bunten Melodienstrauß.

Rögling Mit einem launigen Kaffeekonzert unterhielten die Röglinger Musikanten im Nadlerhaus ihr begeistertes Publikum. Sie hatten einen bunten Melodienstrauß gebunden, der mit dem „USA March“ begann. Die Jugendkapelle unter der Leitung von Claudia Schmid startete mit diesem Stück schwungvoll ins Konzert. Nach der Begrüßung durch den Jugendleiter der Musikkapelle Rögling, Markus Zinsmeister, der gekonnt und locker als Conférencier fungierte, ging es traditionell mit der „SMS-Polka“ weiter, die leicht und beschwingt vorgetragen wurde.

Dass Lieder der schwedischen Popgruppe Abba auch heute noch unglaublich beliebt sind, zeigte sich beim Vortrag der Jugendkapelle mit dem Klassiker „Mamma Mia“. Mit Bravour meisterten die Mitglieder der Jugendkapelle diesen Ohrwurm, den sie dynamisch

und rhythmisch sicher zu Gehör brachten.

Nun hatten die Nachwuchsmusikanten ihren Auftritt vor großem Publikum. Luisa Lehmeier wird von Kathrin Sommer an der Querflöte ausgebildet. Ulrike Ossiander fungiert als Ausbilderin von Toni Mayr, der Tenorhorn spielt. Mila Hurler und Philipp Meister (beide

Es-Altsaxofon) sowie Maximilian Senger (Schlagzeug) werden von Anton Böswald unterrichtet. Die Ausbildung von Amelie Löffler und Philipp Sommer (beide Tenorhorn) und von Jeremias Mergel (Trompete) obliegt Bernhard Zinsmeister. Julian Koch (Trompete) und Korbinian Herb (Tenorhorn) werden von Jakob Tempel aus-

bildet. Eindrucksvoll und sicher brachten sie alle ihre Musikstücke zu Gehör und begeisterten mit ihren Darbietungen das Publikum.

Das nachfolgend von der Jugendkapelle gespielte Musikstück „Land of Hope and Glory“ des Komponisten Edward Elgar gilt als inoffizielle Nationalhymne Englands. Es endet in einem ausdrucksvoll vorgetragenen majestätischen Finale. Nun wechselten die jungen Musikantinnen und Musikanten mit dem beeindruckend vorgetragenen Soundtrack „Pirates of the Caribbean“ aus dem Kinofilm „Fluch der Karibik“ ins Filmgenre und bewiesen, dass sie auch diese Stilrichtung beherrschen. Gekonnt und rhythmisch sicher brachten die Jungmusikerinnen und -musiker dem Publikum die dramatischen Momente auf hoher See nahe.

Der beschwingt im Calypso-

Rhythmus vorgetragene „Coconut Song“ entführte die Zuhörer anschließend erneut in die Karibik. Das begeisterte Publikum ließ die Jugendkapelle natürlich nicht ohne Zugabe gehen. Mit dem Festmarsch „On the Hike“ setzten die jungen Musikantinnen und Musikanten einen klanglichen Kontrast im Programm und beendeten damit das Konzert. Markus Zinsmeister verabschiedete sich von den Gästen. Sein Dank galt unter anderem der Gemeinde Rögling, der Grundschule wie auch dem Schulverband für die gute Zusammenarbeit. Roland Ossiander, Vorsitzender der Musikkapelle Rögling, bedankte sich bei Dirigentin Claudia Schmid für ihr großes Engagement mit einem Geschenk sowie beim Jugendleiter Markus Zinsmeister und dessen Stellvertreterin Kathrin Sommer für deren Arbeit. (AZ)



Die Jugendkapelle der Musikkapelle Rögling brachte ihrem Publikum unter anderem dramatische Momente auf hoher See nahe. „Pirates of the Caribbean“ war einer ihrer Beiträge. Foto: Christian Ferber